

"Schändung des Sabbats!"

(Heiliger Tag, gesegnet und heilig für den Herrn!)

Gott, der Vater, hat uns das folgende Gebot gegeben:

(Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn.) Exodus 20,8

Wenn es darum geht, Gottes Gebote zu halten, sollten wir nicht einmal darüber diskutieren, warum der Herr uns etwas Bestimmtes befiehlt. In diesem Gebot sagt uns der Herr in Bezug auf den Sabbat, dass er ein heiliger, gesegneter und geheiligter Tag ist, zu Ehren seiner Heiligkeit, Güte und Liebe zu den Menschen und seiner Herrschaft oder Göttlichkeit. Was heilig ist, können wir nicht schlecht machen, was von Gott gesegnet ist, können wir nicht verfluchen, und was dem Herrn heilig ist, können wir nicht entweihen. Die Nichteinhaltung dieses Gebots ist sicherlich eine sehr ernste Angelegenheit, denn wir haben drei sehr wichtige Aspekte im Zusammenhang mit der Göttlichkeit Gottes aufgeführt. Wenn wir dieses Gebot nicht einhalten und dann arbeiten, laden wir unseren Nächsten dazu ein, dasselbe zu tun, und mit der Zeit wird es wie eine ansteckende Krankheit, die in den Augen des Herrn sicher Leid und Tod auf der ganzen Erde hervorbringt, was er niemals sehen möchte, und den Zorn unseres Gottes gegen uns hervorruft. Tatsächlich sind Leiden und Tod die Folgen unseres Ungehorsams, der mit der Erbsünde von Adam und Eva begann.

Wir können leicht drei Beispiele anführen, durch die der Tag der Ruhe von uns entweicht wird:

(Erstes Beispiel)

Bei der Übertretung des Sabbat-Ruhetags kann es zum Beispiel passieren, dass man sich während der Arbeit mit anderen Brüdern des Herrn Jesus so sehr über Arbeit oder Geld streitet, dass es zu einem Todesfall kommt. Derjenige, der tötete, übertrat damit nicht nur ein Gebot, sondern zwei, denn der Herr hatte ihm auch geboten, nicht zu töten, und er verdoppelte damit Gottes Fluch über ihn für seine Bosheit und zog auch einen möglichen frühen Tod auf sich, als böse Reaktion einiger Angehöriger des Toten, die an diesem Sabbat bei der Arbeit waren, so dass sein Nachbar nicht nur ein Gebot, sondern zwei übertrat, weil er auch tötete.

Das ist eine Kettenfolge, die der Herr sehr gut kennt, und das ist der Grund, warum wir dieses Gebot auf keinen Fall übertreten dürfen, damit wir nicht in die ewige Verdammnis geraten, und das Schlimmste ist, unserem Nächsten die Verdammnis zu bereiten.

Wenn diese Dinge an dem von Gott gesegneten Sabbat geschehen, werden diejenigen, die durch den Tod ihres Familienmitglieds leiden, diesen Sabbat verfluchen und das, was der Herr gesegnet hat, in einen Fluch verwandeln, was den Zorn Gottes immer mehr provoziert. Ein Verweis auf das heilige Wort des Herrn, der uns bewusst macht, dass man nicht verfluchen sollte, was Gott segnet, lautet wie folgt:

(Gott sagte zu Bileam: «Du sollst nicht mit ihnen gehen, du sollst dieses Volk nicht verfluchen, denn sie sind gesegnet») Zahlen 22,12

(Zweites Beispiel)

Wenn wir samstags zur Arbeit fahren, auch wenn wir es eilig haben und mit dem Auto unterwegs sind, kann es passieren, dass ein Kind aus Unachtsamkeit die Straße überquert und überfahren wird, wobei es ums Leben kommt. Die Familie des Kindes wird genauso reagieren wie im vorigen Beispiel, und in diesem Fall wird der Samstag noch mehr für den Tod eines Kindes verflucht, das überhaupt keine Schuld trifft, weil es nur einen Spaziergang an der frischen Luft gemacht hat.

(Drittes Beispiel)

Wenn man an einem Samstag zur Arbeit fährt, kann es, auch wenn man es nicht eilig hat, passieren, dass ein anderer Ruhetagssünder, der in die entgegengesetzte Richtung fährt, aus Eile oder aus anderen Gründen einen schweren Frontalzusammenstoß verursacht und einen oder beide oder sogar mehrere Arbeitnehmer in beiden Fahrzeugen tötet. Es ist klar, dass selbst in diesem Fall der Sabbat nicht von den Menschen verflucht wird, sondern mehrfach verflucht wird und bei Gott einen Zorn hervorruft, dessen man sich nicht bewusst ist.

Wir wissen, dass das Wort des Herrn heilig ist, und wenn wir diesem Wort nicht gehorchen, begehen wir ein Sakrileg, und da dies eine Übertretung von Gottes Gesetz ist, wird es mit Sicherheit zu einer göttlichen Züchtigung in diesem irdischen Leben oder, noch schlimmer, zur ewigen Verdammnis nach dem zweiten Tod führen.

Wie wichtig die Heiligung des Sabbats als Ruhetag ist, können wir schon aus dem Gebet des Vaterunsers erkennen, das der Herr Jesus uns gelehrt hat, nachdem er als erste Bitte an Gott gerichtet hatte:

(geheiligt werde dein Name), als ob das die wichtigste Frage wäre.

Die Worte von Jesus lauten wie folgt:

(Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.) Matthäus 6:9

Wenn wir den von Gott festgesetzten Ruhetag nicht einhalten, heiligen wir den Sabbat nicht zu seiner Ehre und damit auch nicht den Namen des Herrn, entehren ihn und missachten den Willen Gottes des Vaters durch das Gebot und seines Sohnes Jesus durch das Gebet, das er uns gelehrt hat.

Den Willen des Sohnes Gottes zu tun, ist für unsere ewige Rettung sehr wichtig, und die folgende Aussage aus dem Heiligen Evangelium bestätigt dies:

(Der Vater hat den Sohn lieb und hat ihm alles in seine Hand gegeben. Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.) Johannes 3:35

Der Ruhetag sollte von alters her eingehalten werden, so wie es Jesus selbst zu seiner Zeit getan hat. Damals galt bereits der julianische Kalender, den wir bis 1582 hatten, und das gilt auch für den späteren Kalender, den wir heute haben.

Jesus hielt den Ruhetag ein, indem er sich ausschließlich der Predigt widmete, wie aus dem folgenden Zitat aus dem Evangelium hervorgeht:

(Und er ging hinab nach Kapernaum, einer Stadt in Galiläa, und lehrte sie am Sabbat.) Lukas 4:31

Eine weitere Aussage im Evangelium, die bestätigt, dass Jesus den Sabbat einhielt, ist die folgende:

(Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe.) Johannes 15:10

Wenn der Herr Jesus den Sabbat als Ruhetag einhielt, obwohl er der Sohn Gottes war, dann sollten wir ihn umso mehr einhalten, um in seiner Liebe zu bleiben und ihm in der Liebe zu Gott, dem Vater, zu gleichen. Die Einhaltung des Ruhetages durch Jesus ist ein deutliches Zeichen für die Furcht des Gottessohnes vor seinem himmlischen Vater, denn durch seine folgende Aussage lässt er uns erkennen, wie groß der Ewige ist:

(Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: "Ich gehe hin und komme wieder zu euch.". Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich.) Johannes 14:28

Wenn der himmlische Vater größer ist als Jesus, dann ist er, wenn wir in dieser Welt nachdenken, sicherlich noch mehr Respekt wert als der Respekt, den wir Jesus entgegenbringen, obwohl er der Sohn Gottes ist.

Wenn wir beschlossen haben, dass der Sonntag ein Tag des Festes und der "Ruhe" in Bezug auf den Herrn Jesus und seine Auferstehung ist, sollten wir dann nicht erst recht auch den Sabbat als Tag des Festes und der Ruhe festlegen, nachdem wir ihn als Gebot von demjenigen erhalten haben, der Jesus zu seiner Ehre ins Leben und wieder ins Leben zurückgebracht hat?

Könnte die Tatsache, dass Jesus an einem Sonntag auferstanden ist, einem Tag, der mit dem Sabbat verbunden ist, nicht eine Manifestation des Willens Gottes sein, der zwei aufeinanderfolgende Tage des Festes und der Ruhe wollte, um uns eine angemessene Erholung zu geben?

Wenn wir jedoch über das eingangs zitierte Gebot Gottes nachdenken, können wir verstehen, dass der Herr uns vom Standpunkt der Arbeit aus gesehen erlaubt, an sechs von sieben Tagen außer dem Samstag zu arbeiten, so dass nur der Samstag als Feiertag und wöchentlicher Ruhetag betrachtet werden kann.

Das bedeutet nicht, dass wir unbedingt sechs von sieben Tagen arbeiten müssen, denn wenn wir uns entscheiden, andere Festtage oder Ruhetage in der Woche festzulegen, wie wir es bereits getan haben, wird der Herr uns sicherlich nicht verurteilen, auch nicht, wenn wir uns entscheiden, nie zu arbeiten, im Gegenteil, Gottes Herrschaft in uns würde sogar noch mehr verherrlicht werden und uns völlig frei machen, seine Schöpfung zu genießen, seine Größe zu betrachten und ihn zu verherrlichen, indem wir unsere Verherrlichung auf ihn für das ewige Leben projizieren.

Das Gesetz Gottes ist für uns ewig, und wir können dies aus den folgenden Worten Gottes an Mose als ein tatsächliches Gebot verstehen, daher ist die Sabbatruhe ewig zu halten, da wir alle Nachkommen des Volkes Israel sind, dem das alte Gesetz des Herrn übergeben wurde:

(An jedem Sabbat soll er sie zurichten vor dem Herrn als beständige Gabe der Israeliten, eine Ordnung für immer.) Levitikus 24:8

Wenn wir irgendwann in unserem Leben beschlossen haben, den Sonntag statt des Sabbats als Ruhetag zu begehen, dann haben wir den Sabbat als Ruhetag entweiht, weil wir am Tag zuvor gearbeitet haben, bevor wir die Sonntagsruhe eingehalten haben.

Wäre dieser Sabbat der Tag der Erfüllung des Zorns Gottes gewesen, hätte der Herr uns in voller Übertretung seines Gebots gefunden.

Das Gesetz, das Gott uns durch Mose gegeben hat, ist also ein Gesetz, das bis zum Ende der Welt gilt, und wir können das gut verstehen, wenn wir nur die folgende Prophezeiung in Maleachi lesen:

(Gedenkt an das Gesetz meines Knechtes Mose, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb für ganz Israel, an alle Gebote und Rechte! Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des Herrn kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.) Maleachi 3, 22

Die Notwendigkeit, die Einhaltung des Sabbat-Ruhetags wieder einzuführen, können wir auch aus der folgenden Aussage des Herrn Jesus erkennen, die sich genau auf die Zeit des Endes der Welt bezieht und uns klar macht, dass er will, dass wir an dem Tag, an dem er sich sichtbar vom Himmel her offenbaren wird, den von Gott, dem Vater, festgelegten Ruhetag einhalten, auch weil wir, wenn wir zu müde werden, wie sollen wir ihm entkommen?
Das Zitat aus dem Heiligen Evangelium lautet wie folgt:

(Weh aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat. Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt.) Matthäus 24:19

Die Tatsache, dass Gottes Zorn am Sabbat, dem Ruhetag des Herrn nach seiner Schöpfung und unserer Ruhe bei der Einhaltung seines Gebots, stattfinden könnte, würde den großen Zorn des Heiligen Geistes zeigen, der all die von ihm prophezeiten Verwüstungen an einem dem Herrn geweihten Tag anrichten würde, wobei er sogar vergisst, dass er selbst am Ursprung der Schöpfung geruht hatte, und einmal mehr seine Souveränität demonstriert, indem er sich erlaubt, eine Sache zu sagen und zu tun und sie dann völlig zu verdrehen.

Einige Beispiele finden sich in dem Dokument "Bronzeschlange und Cherubim auf der Bundeslade des Zeugnisses.pdf".

Der Gesandte Gottes